

## Liebe Engagierte und Interessierte,

das Jahr schreitet in großen Schritten voran und endlich ist der Sommer da. Die erste Jahreshälfte war schon recht bunt an Veranstaltungen, Fortbildungen und Netzwerktreffen. Umso mehr freuen wir uns auf die zweite Jahreshälfte, die mindestens genauso abwechslungsreich werden wird. Vor allem freuen wir uns auf die anstehenden Initiativenbesuche in ganz Rheinland-Pfalz, um eine größere Vernetzung zwischen den vielen Engagierten in Rheinland-Pfalz zu ermöglichen.

Nachdem wir Mitte April Daniela Kupczyk als studentische Hilfskraft hinzugewonnen haben, ist unser Team nun endlich vollständig. Wir sind nun alle umfassend in unsere Aufgabenbereiche eingearbeitet und sind als Team gut zusammengewachsen. Es ist schön zu wissen, dass wir uns aufeinander verlassen können. Das gibt uns die nötige Energie und Motivation, um die solidarische Arbeit zu fördern und zu stärken. Unsere Gesichter und Kontaktdaten findet ihr [hier](#).

Herzliche Grüße  
Das Team von **civi kune** RLP

Mehr über uns und unsere Angebote findet Ihr auf unserer [Homepage](#).

### Impressum

**civi kune** RLP – Flucht · Begegnung · Solidarität  
Flüchtlingsrat RLP e. V. · Leibnizstraße 47 · 55118 Mainz  
Vertreten durch: Jürgen Pirrong, Anna Jutz, Lena Kast

Telefon: 06131 4924736 · Telefax: 06131 4924735  
[ehrenamt@fluechtlingsrat-rlp.de](mailto:ehrenamt@fluechtlingsrat-rlp.de)  
[www.civi-kune-rlp.de](http://www.civi-kune-rlp.de) · Facebook · Instagram

### Inhalt

Editorial & Impressum	1
Flüchtlings- und Integrationsarbeit in Rheinland-Pfalz	2
Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe	3
Flüchtlingspolitik	4
Rechtsprechung, rechtliche Hilfen und Forderungen	5
Pressemitteilungen, Rundschreiben und Erlasse	5
Materialien und Veröffentlichungen	6
Termine und Veranstaltungen	8
Aufruf zur Mitgliedschaft	9

### Gefördert von



**Rheinland-Pfalz**  
MINISTERIUM FÜR  
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR  
UND INTEGRATION



**civi kune** RLP  
Flucht · Begegnung · Solidarität

# Flüchtlings- und Integrationsarbeit Rheinland-Pfalz

## Sprachmittlung für geflüchtete Menschen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte: Praxisempfehlungen für Sprachmittler\*innen

Der Paritätische Gesamtverband hat eine neue Arbeitshilfe „Sprachmittlung für geflüchtete Menschen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte: Praxisempfehlungen für Sprachmittler\*innen“ herausgegeben.

Insbesondere geflüchtete Frauen und queere Geflüchtete sind beim Zugang zu den Rechten, frei und selbstbestimmt über den eigenen Körper, die Sexualität, Gesundheit und Reproduktion zu entscheiden, häufig mit erheblichen Hürden konfrontiert. Das liegt zum einen daran, dass es an einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung fehlt und dass bürokratische Barrieren den Zugang zum Gesundheitssystem ergänzend erschweren. Zum anderen fehlt es

weiterhin an einer qualifizierten, flucht- und migrationssensiblen Sprachmittlung.

Damit sich Ratsuchende sicherer fühlen können und Beratungsangebote mehr angenommen werden, bzw. nicht zwischendurch abgebrochen werden, ist es wichtig, dass die Ratsuchenden sicher sein können, dass alles akkurat übersetzt wird, dass ihr Anvertrautes nicht weiter getragen wird und dass die sprachmittelnde Person sich auch als vertrauensvolle Unterstützung der Klient:innen begreift. Dies erhöht die Anforderungen für Sprachmittlung enorm.

Mehr Infos zu der Arbeitshilfe findet ihr auf unserer [Homepage](#) oder direkt beim [Paritätischen Gesamtverband](#).

## Regionalkonferenz

Anfang Mai 2023 fand unsere erste Regionalkonferenz in Mainz statt. Auch wenn unsere Konferenz früh an einem Wochenende startete, war die Stimmung bei Kaffee, Tee und Keksen gut gelaunt und munter. Die Idee dieses Treffens entstand durch ehrenamtlich Engagierte in Rheinland-Pfalz, welche dieselben Probleme in der Flüchtlingsarbeit teilen. Ziel der Regionalkonferenzen sind die Erarbeitung von Lösungs-

ansätzen, die zusammen mit civi kune RLP an das Land weitergegeben werden, um die Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz für Geflüchtete – aber auch für die Ehrenamtlichen – besser und nachhaltiger zu gestalten. Falls Ihr mehr über unsere erste Regionalkonferenz erfahren wollt, dann schaut gerne auf unserer [Homepage](#) vorbei.

## civi kune RLP zu Besuch in der Staatskanzlei

Ende Mai nahm unser Team von civi kune RLP an dem Jahrestreffen des Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Rheinland-Pfalz in der Staatskanzlei teil. Im Fokus des Jahrestreffens stand im ersten Themenblock die Gewinnung neuer Mitglieder für Ehrenamtsinitiativen. Im zweiten Themenblock ging es um die Auswirkungen von Armut auf das freiwillige Engagement. Am Nachmittag begrüßte uns Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die anschließend an einer Podiumsdiskussion mit Karen Sommer-

Loeffen und Ursula Stegemann von der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und Diakonie Hessen und Vertreter:innen des Landesjugendrings und der Medienanstalt RLP über die Engagementförderung und Engagementpolitik teilnahm.

Was wir aus dem Input und auch dem Austausch mit anderen Gästen mitgenommen haben, könnt ihr [hier](#) nachlesen.

## Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe

### Fördermittelworkshop – der erste in diesem Jahr

Mit neuer Besetzung führte civi kune RLP am 25. März 2023 den insgesamt dritten Fördermittelworkshop mit dem Titel „Gesucht, gefunden, gefördert?! Fördermittelworkshop für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit“ durch. Nach den erfolgreichen Veranstaltungen im Jahr 2022 in Mainz und in Lahnstein fanden sich diesmal 8 Teilnehmende im Haus am Wormser

Dom ein. Manche mussten dafür nur einen kurzen Fußweg zurücklegen, während andere bereits eine lange Autofahrt hinter sich hatten.

Der nächste Fördermittelworkshop wird im Juli stattfinden. Weitere Informationen dazu und ein paar Eindrücke zu dem letzten Fördermittelworkshop findet ihr [hier](#).

## Zwei Förderprogramme der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)

### Förderprogramm jung und engagiert

Mit diesem Förderprogramm unterstützt die DSEE junge Initiativen und nicht gemeinnützige Organisationen, die sich gemeinsam mit jungen Menschen bis 27 Jahren in den Themenbereichen Digitalisierung, Klimawandel und gesellschaftlicher Zusammenhalt engagieren.

Die Förderhöhe beträgt in der Regel 500 €. Das Projekt muss bis zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen sein.

Anträge können im Zeitraum vom 15. Juni bis 15. August 2023 gestellt werden.

Weitere Informationen findet ihr [hier](#).

## Förderprogramm Transform\_D

Die DSEE fördert mit diesem Programm Innovationsprojekte für Wandlungsprozesse in den drei Themenbereichen "Digitalisierung - Digitale Innovation und technologische Souveränität", "Klimawandel - Klimaneutralität und Ressourceneffizienz" und "Gesellschaftlicher Zusammenhalt - diverse und resiliente Zivilgesellschaft".

Die Förderhöhe beträgt mindestens 20.000 € und höchstens 100.000 €. Die Umsetzungsphase läuft ab der Bewilligung bis zum 31. Dezember 2024.

Anträge können im Zeitraum vom 1. Juni bis 14. Juli 2023 gestellt werden.

Weitere Informationen findet ihr [hier](#).

## Förderprogramm „Gemeinsam für Gleichwertigkeit“ (MFFKI)

Mit dem Förderprogramm „Gemeinsam für Gleichwertigkeit“ unterstützt das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration in RLP Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

sowie zur Förderung demokratischer Kultur, die zur Umsetzung des Landesaktionsplans gegen Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit beitragen.

Weitere Informationen findet ihr [hier](#).

# Flüchtlingspolitik

## GEAS

Am 8. Juni 2023 trafen sich die EU-Innenminister:innen, um über den Entwurf zu einem gemeinsamen europäischen Asylsystem abzustimmen. Mit der Abstimmung haben sie sich auf eine massive Verschärfung des Asylrechts geeinigt, die unter anderem beinhaltet, dass Schutzsuchende, auch unbegleitete Minderjährige, Wochen, wenn nicht sogar monatelang an den Außengrenzen faktisch inhaftiert werden

können. Als „einen historischen Erfolg“ betitelte Innenministerin Nancy Faeser diese Einigung, was nicht nur zynisch, sondern bewusst irreführend ist und mit Menschenrechtsschutz kein bisschen mehr zu tun hat. Jegliche Warnungen von Expert:innen und Wissenschaftler:innen wurden ignoriert. Mehr Informationen sowie Möglichkeiten zum Protest findet ihr auf unserer [Homepage](#).

## Warum wird zivile Seenotrettung weiterhin behindert?

Menschen fliehen aus den unterschiedlichsten Gründen. Meistens hängen diese aber mit Konfliktsituationen, der Perspektivlosigkeit sowie der Unterdrückung der Menschen in ihrem jeweiligen Heimatland zusammen. Aufgrund der nicht vorhandenen legalen und sicheren Fluchtwege sind Menschen dazu gezwungen über die tödlichste Fluchtroute der Welt, dem Meer, zu fliehen. Hinzu kommt, dass Staaten ihrer Verpflichtung, Menschenleben in Seenot zu retten,

nicht nachkommen und dementsprechend tausende vermisste und tote Menschen im Meer enden. Statt NGOs bei ihrer Arbeit in der zivilen Seenotrettung zu unterstützen, wird ihre Arbeit weiterhin kriminalisiert und nicht zuletzt auch weiterhin durch eine neue Schiffsicherheitsverordnung behindert. Was für Konsequenzen die Verordnung für Seenotrettungsorganisationen hat, könnt ihr im Artikel auf unserer [Homepage](#) nachlesen.

## Rechtsprechung, rechtliche Hilfen und Forderungen

Die Ukraine-Aufenthalts-Übergangsverordnung ist ein weiteres Mal verlängert worden. Danach sind aus der Ukraine geflüchtete Personen bei einer Einreise bis zum 4. März 2024 ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Einreise in das Bundesgebiet für einen Zeitraum von 90 Tagen vom Erfordernis eines Aufenthaltstitels befreit. Die von der Verordnung erfassten Personengruppen sowie weitere Details können der [Übersicht „Informationen zu Schutzsuchenden aus der Ukraine“](#) entnommen werden.

## Pressemitteilungen, Rundschreiben und Erlasse

Im Mai hatten der Flüchtlingsrat RLP gemeinsam mit dem Initiativausschuss für Migrationspolitik RLP gefordert, dass in Rheinland-Pfalz in einem Erlass klargestellt wird, dass subsidiär geschützte Eritreer:innen nicht erst zur eritreischen Botschaft müssen, um nachzuweisen, dass sie für die Beantragung eritreischer Personaldokumente eine Reueerklärung abgeben müssen, um dann einen Reiseausweis für Ausländer zu erhalten.

Das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration hat nun in einem Schreiben mitgeteilt, dass die Ausländerbehörden mit einem neuen Erlass angewiesen worden sind, Eritreer:innen mit subsidiärem Schutz einen Reiseausweis für Ausländer auszustellen, ohne sie vorab zu verpflichten, die eritreische Auslandsvertretung aufzusuchen und sich dort bescheinigen zu lassen, dass sie ohne Abgabe der Reueerklärung keine eritreischen Dokumente bekommen können. Dieser Erlass geht aus einer Bund-Länder-Besprechung hervor, weshalb zu vermuten ist, dass dies bald allgemeine Praxis in Deutschland werden wird.

Wir begrüßen diese Entwicklung ausdrücklich! Sobald der Erlass uns vorliegt, wird er über unsere Verteiler weitergeleitet.

## Materialien und Veröffentlichungen

### Verbesserung des Zugangs zur Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland für Menschen mit Migrationshintergrund und aus anderen Kulturkreisen

Hospize und Palliativstationen sind spezialisierte Einrichtungen in Deutschland für Menschen mit einer fortgeschrittenen lebensbegrenzenden Erkrankung, deren Ziel eine Linderung ihrer Symptome ist, um so schwerst Erkrankten ihre verbleibende Lebenszeit so angenehm wie

möglich zu gestalten. Da Wegweiser und Erklärungsvideos bisher nur in der deutschen Sprache aufgeführt wurden, war der Zugang zu Informationen für Menschen mit Migrationshintergrund und anderen Kulturkreisen erschwert.

### Übersicht mit Gerichtsentscheidungen zum Chancen-Aufenthaltsrecht und zum Übergang in eine Aufenthaltserlaubnis nach den Bleiberechtsregelungen

Eine Übersicht mit Gerichtsentscheidungen zum Chancen-Aufenthaltsrecht und zum Übergang in eine Aufenthaltserlaubnis nach den Bleiberechtsregelungen wurde von Dr. Barbara Weiser vom Caritasverband für die Diözese

Osnabrück e. V. erstellt. Diese Übersicht findet ihr auf der [Seite von Netwin Plus unter Punkt 7 „Themenübergreifende Veröffentlichungen“](#) oder auf unserer [Homepage](#) zum Download.

## Angebote des Projekts „Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen“ des Bundesfachverband UMF e. V.

Datenbank [flucht-gender.de](https://flucht-gender.de): Eine Sammlung bundesweiter Organisationen, Beratungsangebote, Publikationen, Kampagnen und Stellungnahmen, die für geflüchtete Mädchen und junge Frauen wichtig sind, werden auf dieser Datenbank gespeichert.

Neues Beratungsangebot zu den Belangen von geflüchteten Mädchen und jungen Frauen: Verschiedenste Akteur:innen, die mit und für geflüchtete Mädchen und junge Frauen und deren Rechte arbeiten, werden durch das Netz-

werk vereint. Erreichbar ist das genderspezifische Beratungsangebot für die Belange von geflüchteten Mädchen und jungen Frauen wie folgt erreichbar:

Telefon: +49 (0)30 82 09 743 - 0

Zeiten: Montag + Mittwoch, 10-11 Uhr

Per E-Mail können Sie Ihre Anfragen jederzeit an die Beratungsadresse des BumF richten: [beratung@b-umf.de](mailto:beratung@b-umf.de)

## Atlas der Zivilgesellschaft 2023 von Brot für die Welt

Nur rund drei Prozent der Weltbevölkerung lebt in Staaten, in denen zivilgesellschaftliche Grundfreiheiten wie Meinungs- und Versammlungsfreiheit garantiert sind. Damit sind die meisten Menschen auf der Welt Einschränkungen und Repressalien ausgesetzt, die ihnen zivilgesellschaftliches Engagement erschweren.

Dies betrifft weltweit vor allem auch Menschen, die sich für Geflüchtete engagieren. Was dies für die Betroffenen konkret bedeutet, hat die Organisation Brot für die Welt im Atlas der Zivilgesellschaft mit dem diesjährigen Schwerpunktthema Migration ausführlich dokumentiert. [Hier geht es zum Atlas der Zivilgesellschaft 2023.](#)

## Termine und Veranstaltungen

### Plenum des Flüchtlingsrat RLP e. V.

- Donnerstag, 6. Juli 2023
- Paulusgemeinde Dietrich- Bonhoeffer-Haus  
Kurhausstraße 6, 55543 Bad Kreuznach

Alle weiteren Informationen zum Plenum könnt ihr [hier](#) nachlesen.

### Malteser Wohnungsworkshop

- Freitag, 21. Juli 2023 | 18-21:30 Uhr &  
Samstag, 22. Juli 2023 | 9-12:30 Uhr
- Malteser Hilfsdienst e. V.  
Robert-Koch-Straße 21, 55129 Mainz
- Voraussetzung: Sprachniveau Deutsch B1
- Eigenanteil: 5,- €
- Anmeldeschluss: 18. Juli 2023

Kontakt und verbindliche Anmeldung:

Maren Becker Maren Becker (Kordinatorin ehrenamtlicher Integrationsdienste)

Telefon: 06131 2858-830

Mobil: 0170 9447458

E-Mail: [integrationslotsen@malteser-mainz.de](mailto:integrationslotsen@malteser-mainz.de)



# Aufruf zur Mitgliedschaft

civi kune RLP ist als Projekt beim *Flüchtlingsrat RLP e. V.* angesiedelt. Dieser ist als gemeinnütziger Verein auf Spenden angewiesen. Mit einer Mitgliedschaft tragt Ihr dazu bei, die Arbeit des Flüchtlingsrates zu stärken und seine finanzielle Unabhängigkeit sicherzustellen.

Der Flüchtlingsrat RLP e. V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt, daher ist Euer Mitgliedsbeitrag und Eure Spende steuerlich absetzbar. Mehr dazu findet Ihr auf dessen *Homepage*.



**civi kune RLP**

Facebook · Instagram

**Flüchtlingsrat RLP e. V.**

Facebook · Instagram

## **Sichert mit Eurer Spende die unabhängige Arbeit des Flüchtlingsrates RLP e. V.!**

Als unabhängige Organisation finanzieren wir uns durch Spenden, Projektmittel und Mitgliedsbeiträge. Tragt mit einer Spende dazu bei, dass die solidarische Flüchtlingsarbeit in Rheinland-Pfalz bestehen bleibt.

### **Unser Konto:**

Flüchtlingsrat RLP e.V.

Mainzer Volksbank

IBAN: DE39 5519 0000 0947 9510 18

BIC/SWIFT: MVBMD55

Auf Wunsch stellen wir gerne eine Spendenbescheinigung aus.